



**FREIWILLIGE FEUERWEHR
GLINDE**



JAHRESBERICHT

Kalenderjahr

2019



INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt:

Jahresbericht des Wehrführers _____	1
Einsatzaufstellung 2019 _____	2
Fahrzeugaufstellung _____	3
Bericht der Fachgebiete _____	4
Schlussworte der Wehrführung _____	5

Allgemeine Information:

Im Interesse der Lesefreundlichkeit wurde auf den folgenden Seiten nur die männliche Form der Anrede verwendet.

Dies ist mit den Kameradinnen abgesprochen und genehmigt.

Gemeint sind - aber immer beide Geschlechter.

Jahresbericht des Gemeindeführers:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Kameraden,

Leider kann ich aufgrund eines Unfalles im Einsatzdienst nicht wie gewohnt die Jahreshauptversammlung leiten.

Aber seien Sie versichert, es wird auch ohne mich einen reibungslosen Ablauf dieser Versammlung geben.

Mein Stellvertreter ist auch für so eine Situation hervorragend qualifiziert.

Ich wünsche der Versammlung einen guten Verlauf und seit alle zusammen Recht herzlich begrüßt heute Abend.

Jahresbericht 2019

Die Feuerwehr Glinde war im vergangenen Kalenderjahr 2019 zu jederzeit einsatzbereit. Dieses konnte durch 249 Einsätze und durch unzählige Arbeitsstunden in verschiedenen Fachbereichen (Berichte beiliegend) belegt werden.

Hier gilt mein ganz besonderer Dank an unsere Kameraden für die geleistete „ehrenamtliche“ Arbeit, in diesem Zusammenhang auch an die Arbeitgeber für das Freistellen der Mitarbeiter bei Einsätzen während der Arbeitszeiten. Ebenso auch bei allen Ehefrauen, Ehemännern, Partnerinnen/ Partnern und Kindern der Kameraden.

„Ohne Euch Allen wäre dies alles nicht möglich!“

Der Verwaltung und Kommunalpolitik der Stadt Glinde möchte ich mich an dieser Stelle für die erbrachte Unterstützung und Beistellung danken.

In 2019 wurde ein neues Fahrzeug für die Feuerwehr angeschafft. Dies ist der ELW 1 (Einsatz-Leit-Wagen) der im Dezember noch vor Weihnachten abgeholt wurde. Dieser dient der Einsatzleitung zur Unterstützung bei der Einsatzleitung, zur Koordination der Einsatzstelle und der Dokumentation des Einsatzverlaufes. Einen brandschutz- oder rettungstechnischen Wert hat dieses Fahrzeug zwar nicht – dennoch ist es für die Größe der Feuerwehr Glinde unabdingbar.

Die Bombenentschärfung im Sept-2019 war einer der nennenswertesten Einsätze im vergangenen Jahr. Hier galt es eine amerikanische Fliegerbombe aus dem 2. Weltkrieg unschädlich zu machen. Dazu waren bis zu 600 Einsatzkräfte hier in Glinde eingesetzt. Evakuierungen im Radius von 1000 m um den Fundort (auf dem Gelände der eh. Fa. Gieß Kerzen) mussten ausgeführt werden. Dieser Einsatz beschäftigte uns gesamte 3 Tage und weitere in der Nachbereitung.

Bei diesem Einsatz hatte das 2014 fertiggestellte Gerätehaus seine „1. Bewährungsprobe“ für solche Art von Großeinsätzen. **Diese wurde Bestanden** _ Dieser Einsatz war besser als eine Übung; - Er hat der Verwaltung und den Kameraden aber auch einige Schwachstellen in der technischen Ausrüstung und Ausstattung aufgezeigt. Jetzt gilt es diese Mängel in Zusammenarbeit mit der Verwaltung abzustellen, damit wir bei einer erneuten Lage, gleich welcher Art und Größe nicht wieder vor den gleichen Problemen stehen.

Zukunft orientiert in Bezug auf die Mitgliederzahl wurde ein weiterer Meilenstein in der Historie der Feuerwehr Glinde angestoßen. Die Gründung einer Kinderfeuerwehr – „**Die Feuerfuchse**“ wurde vorbereitet und am 16.02.2020 mit einem Gottesdienst offiziell gegründet. Hier treffen sich nun alle 4 Wochen z. Zt. 22 Kinder im Alter von 6 - 10 Jahren um bei Spannung, Spaß und Spiel – kindgerechte feuerwehrtechnische Grundkenntnisse erlangen können. Hier ist das Ziel, diesen Kindern einen Weg in die Jugendfeuerwehr zu ermöglichen. Um dann die herangewachsenen jungen Frauen u. Männern mit 18 Jahren in der aktiven Einsatzabteilung begrüßen zu dürfen.

In diesem Zusammenhang wurde auch das Eintrittsalter der Jugendfeuerwehr abgestuft – hier ist es, jetzt möglich mit 10 Jahren einzutreten. Die Jugendfeuerwehr ist immer noch die wichtigste „Nachwuchsschmiede“ der Einsatzabteilung der Feuerwehr Glinde! Leider gibt es nicht in jedem Jahr so viele Quereinsteiger wie in diesem. So das der Nachwuchs für die aktive Einsatzabteilung, seit der Gründung der Jugendfeuerwehr im Jahre 1979, zu 80 % aus der Jugendfeuerwehr kommt. Auch werden wir heute, im weiteren Verlauf der Versammlung - 2 Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Einsatzabteilung übernehmen dürfen!

Mitgliederbestand zum Jahresende 2019:

105 Kameradinnen und Kameraden in der aktiven Wehr
(Einsatzabteilung 85 / 1 Zweit-Mitglied und Reserveabteilung 20)

Ehrenabteilung: 16 Mitglieder // Verwaltungsabteilung: 12 Mitglieder

Jugendfeuerwehr: 48 Mitglieder // Kinderfeuerwehr: 22 Mitglieder

In der Summe sind das 203 satzungsmäßige Mitglieder der Feuerwehr Glinde:

Dass es im Rahmen dieser 203 Kameraden im Alter zwischen 6 und 90 Jahren auch hier und da mal persönliche Themen gibt, sollte Allen klar sein. Wir versuchen das Wort Kameradschaft (Freundschaftliche Verbindung) zu leben und uns auch mit den Problemen unserer Kameraden unterstützend tätig zu sein und uns damit auseinanderzusetzen. Wir hier sogar einen eigenen Fachbereich haben. Dieser Fachbereich **„Sozial- und Gesundheitsmanagement“** im Jahr 2019 - **insgesamt 32 „Fälle“ (Kameraden) betreut und oder unterstützt hat.**

Das sind über alles 15,7 Prozent(!).

Diese gliedern sich wie folgt auf die einzelnen Abteilungen:

Kinderfeuerwehr: 0 (/22 = 0,0 %) , Jugendfeuerwehr: 3 (/48 = 6,3 %)

Einsatzabteilung: 18 (/86 = 20,9 %) , Reserveabteilung: 5 (/20 = 25,0 %)

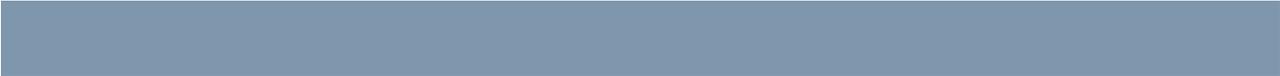
Ehrenabteilung: 5 (/16 = 31,3 %) , Verwaltungsabteilung: 1 (/12 = 8,3 %)

Auch diese ist für uns ein weiterer - sehr wichtiger - Baustein, um Kameraden zu Unterstützen und wenn es denn Ihr Wille ist – Sie in unseren Reihen zu halten. "Einer für alle, alle für einen" nur so kann eine Zweckgemeinschaft in der heutigen Gesellschaft zusammenarbeiten und Funktionieren. Hier gilt auch ein ganz besonderer Dank an Tom Reher – die hier eine echte und tolle Bereicherung für uns ist. Und Jeder der schon davon profitiert hat „weiß wovon ich spreche!“

Weitere Aussichten:

Eine Feuerwehr kann und darf nicht stehen bleiben – Mensch, Material und Anforderungen (z. B. das Thema E-Mobilität oder flächendeckender Stromausfall) stellen ihre Ansprüche.

Diesen Themen sowie dem ständig steigendem Bürokratismus her zu werden – ist eine zusätzlich zeitaufwendige Aufgabe einer Wehrführung neben dem „normalen Tagesgeschäft“. Hier die eigene Familie, das Berufsleben und Sonstiges mit der Feuerwehr unter einen Hut zu bekommen. Dieses gestaltet sich auch in einer Feuerwehr unserer Größe immer schwieriger dies ehrenamtlich abzudecken. Hier gilt es Konzepte zu erarbeiten und im Dialog mit der Verwaltung und der Politik zu bleiben. Mit diesen Themen steht die Feuerwehr Glinde nicht



alleine im Land SH und des Kreis Stormarn dar. Viele Feuerwehren der Größeren und der Mittelstädte habe dieses Problem, hier kommt bei einigen auch noch das Problem mit dem fehlenden Nachwuchs hinzu. - Oder aber der Neubau eines Gerätehauses.

Nur gibt es seitens der Kommunalverbände, des Innenministerium, des Kreises Stormarn, Landesfeuerwehrverbandes sowie der Politik auf Kreis oder Landesebenen keine Lösung für dieses Problem. Hier werden wurde zwar mal etwas in ein Koalitionsvertrag in diese Richtung geschrieben aber leider ohne Erfolg. Auch werden immer wieder Arbeitsgruppen gebildet und Themen besprochen aber am Ende ist bis heute nichts dabei rausgekommen.

Wir werden sehen wie es in dem Thema „Feuerwehr“ bei uns im Land SH weitergeht.

An dieser Stelle möchte ich nur noch einmal Sagen, dass die Wehren, die Ihre Hausaufgaben NICHT machen und NICHT kontinuierlichen an den Themen wie zum Beispiel Nachwuchs dran sind, auf lange Sicht - die Nachtragenden sind und sie diesen Zustand auch nicht lange durchhalten werden.

Aber seien Sie sicher, die Feuerwehr Glinde wird kontinuierlich und innovativ weiter nach vorne schauen und sich den steigenden Anforderungen der Natur oder aber der Technik stellen umso Glinde - in Bezug auf die Themen Feuerwehrtechnisch – „Sicherheit der Gliner Bürger“ zu gewährleisten und für die Zukunft gut aufgestellt zu sein.

Förderer:

An dieser Stelle möchte ich mich auch noch einmal bei unserem Förderverein sowie den Förderern der Feuerwehr Glinde Recht herzlich für die Unterstützung im letzten Jahr 2019 bedanken. Als Wehrführer der Feuerwehr Glinde, würde ich mir natürlich wünschen das jeder Bürger und Gewerbetreibender Mitglied im Förderverein ist und uns so mit einer Spende oder einem Beitrag unterstützt. Immer mit dem Gedanken es ist eine Investition in Sicherheit.

Der Förderverein der Feuerwehr Glinde hat sich zur Aufgabe gemacht, das Feuerwehrwesen, den Feuerschutz, die Öffentlichkeitsarbeit und die Tradition der Feuerwehr Glinde zu fördern bzw. zu erhalten.

Seine Hauptaufgabe sieht er darin, die ehrenamtlich tätigen Kameraden der Feuerwehr bei ihren vielfältigen Aufgaben im Rahmen der Gefahrenabwehr für die Gliner Bürger und Firmen zu unterstützen. > Im Fokus stehen dabei folgende Aktivitäten:

- Unterstützung der Kinder-/ Jugendfeuerwehr
- Kameradschaftspflege
- Unterstützung im Ehrenamt durch mögliche Vergünstigungen
- Ergänzung der Standardausrüstung
- Öffentlichkeitsarbeit



„Sprechen Sie uns gerne zu diesem Thema an“

Aber kommen wir jetzt zu den Zahlen Daten und Fakten der Einsätze in 2019.

Einsatzaufstellung:

EINSATZSTATISTIK:



GESAMTERGEBNISRECHNUNG:

- Hilfeleistung = 122
- Brandeinsätze = 62
- Sonstige = 39
- Auslösung BMA = 26

ZUSÄTZLICHE ERKLÄRUNGEN:

Was wäre ein Jahresbericht ohne Bilder laufen im Hintergrund:

ENTWICKLUNG DER EINSÄTZE:

ÜBERSICHT / AUFLISTUNG:

Entwicklung der Einsätze und Einsatzarten von 2006 bis 31.12.2019

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Brand oder Explosion	53	46	52	52	41	47	38	36	29	43	39	38	38	5
Kleinbrand a (max. 1 kleines Löschgerät)	18	32	28	21	15	14	10	17	7	20	19	15	15	3
Kleinbrand b (max. 1 C-Rohr)	18	5	16	23	17	27	26	10	18	18	14	18	18	1
Mittelbrand (2-3 C-Rohre)	12	7	6	5	3	4	1	6	2	3	3	4	4	
Großbrand (mehr als 3 C-Rohre)	5	2	2	3	6	2	1	3	1	2	3	1	1	
Explosion	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	
Technische Hilfe	64	83	65	77	85	75	70	69	58	137	81	236	19	19
Tiere/Insekten	3	4	3	6	6	2	8	2	1	1	6	4	4	
Gefahrgut	0	2	1	2	0	7	3	1	0	0	1	0	0	
Öl	15	8	11	3	13	11	8	9	12	16	14	11	11	1
Sonstige Technische Hilfe	46	69	50	66	66	55	51	57	45	120	60	221	18	18
Fehlalarm	20	21	22	16	33	51	41	33	44	43	51	55	55	5
Blinder Alarm	5	5	1	2	2	4	16	0	0	2	11	9	9	
Böswilliger Alarm	6	2	0	1	0	2	0	1	4	0	4	0	0	
Brandmeldeanlage	9	14	18	10	26	42	17	20	14	25	15	29	29	3
Sonstiger Fehlalarm	0	0	3	3	5	3	8	12	26	16	21	17	17	1
Sonstiger Einsatz	12	2	74	53	47	30	58	39	39	36	55	32	32	5
Brandschutzerziehung/-aufklärung	0	0	55	34	33	17	33	19	24	13	25	11	11	1
Einsatz- / Alarmübung	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	
Katastropheneinsatz	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	
Sicherheitswachen	0	1	14	13	10	12	13	13	12	11	17	14	14	1
Sonstiger Einsatz	12	1	5	6	4	1	12	2	3	12	13	6	6	2
Anzahl Einsätze	149	152	213	198	206	203	207	177	170	259	226	361	361	35



Fahrzeugausstellung:

Die 14 Fahrzeuge und 4 Anhänger der Freiwilligen Feuerwehr Glinde haben 2019 rund 86.0 km. Zurückgelegt.

KdoW 1+2: Kommandowagen (KdoW) dienen vorwiegend der Einsatzleitung zur Anfahrt sowie zur Erkundung von Einsatzstellen. Als Fahrgestell kommen Personenkraftwagen mit geschlossenem, serienmäßigem Aufbau ohne Trennwand zwischen Fahrer- und Mannschaftsraum zum Einsatz, die Sitzplätze für mindestens drei Personen – einschließlich des Fahrers – bieten. Dazu sind mindestens drei Einstiegstüren vorzusehen. KdoW werden der Kategorie 1 (straßenfähig) nach DIN EN 1846-2 zugeordnet. Dennoch wird als Antriebsart – vor allem zur Erkundung von Einsatzstellen – ein Allradantrieb empfohlen.

ELW 1: Ein ELW 1 nach Teil 2 dieser Vornorm ist ein mit Kommunikationsmitteln ausgestattetes Fahrzeug. Es dient vornehmlich dem Einsatzleiter zur Anfahrt und zur Erkundung der Einsatzstelle. Weiter ist es ein Hilfsmittel zur Führung von taktischen Einheiten sowie Verbänden mit Führungsassistenten, jedoch ohne Stabmäßige Führung. Seine Besatzung besteht mindestens aus einem Trupp (1/2), also einem Fahrer/Funker, einem Führungsassistenten sowie dem Einsatzleiter.

Busse MTW 1 – 3: Für den Personentransport nutzen Feuerwehren Mannschaftstransportwagen (MTW). Diese Feuerwehrautos werden häufig nur mit MW abgekürzt beziehungsweise als Mannschaftstransportfahrzeuge (MTF) bezeichnet. Genutzt werden Sieben-, Acht- und Neun- Sitzer. Mannschaftstransporter.

Einen hohen Nutzwert haben die MTW für die Jugendfeuerwehr – für die Mobilität im Ort ohne ein Löschfahrzeug in Beschlag zu nehmen sowie die Fahrten zu Ausflügen und Zeltlagern.

MZF-T: Für den Personentransport nutzen Feuerwehren Mannschaftstransportwagen (MZF-T). Diese Feuerwehrautos werden häufig nur mit MZF abgekürzt beziehungsweise als Mannschaftstransportfahrzeuge (MTF) bezeichnet. Genutzt werden Sechs- Sitzer. Mit der Möglichkeit zum Transport von z.B. Ölbindemittel.

Einen hohen Nutzwert haben die MTW für die Jugendfeuerwehr – für die Mobilität im Ort ohne ein Löschfahrzeug in Beschlag zu nehmen sowie die Fahrten zu Ausflügen und Zeltlagern.

MLF: Das Mittlere Löschfahrzeug ist mit einer Staffel besetzt und für die Wasserförderung sowie Brandeinsätze oder technische Hilfe im Kleinen bis mittleren Rahmen vorgesehen. Löschwasserbehälter 600 Liter, Pumpe 3000 Liter; ,TS-Schlittenwechselmodule: Wasserschaden, Rettungssatz, Tragkraftspritze

LF 20: Das Fahrzeug ist mit einer Löschgruppe 1 / 8 besetzt und wird zur Brandbekämpfung und zur einfachen technischen Hilfe eingesetzt. Feuerlöschkreiselpumpe 35-10 mit einer Leistung von 3500 Litern pro min. bei 10 Bar pro min. Löschwassertank mit 3000 Liter sowie einen 180 Liter Schaumtank mit Zumischanlage. Manueller Werfer (RM24) für Löschangriff mit Wasser oder Schaum mit bis zu 2.400 l/m.

LF 10/6: Das Fahrzeug ist mit einer Löschgruppe 1 / 8 besetzt. Es dient zur Brandbekämpfung und zur Wasserversorgung über lange Strecken. Es kann auch bei einfacher technischer Hilfe eingesetzt werden. Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Leistung von 2000 Liter bei 10 Bar pro min. Löschwassertank 1000 Liter, zwei Schubladen mit je 10 B-Schläuchen (400m) im Pumpenraum, Pneumatischer Lichtmast zwischen Aufbau und Mannschaftskabine mit Xenonbeleuchtung, zur Ausleuchtung an der Einsatzstelle.

HLF 20/16: Das Fahrzeug ist mit einer Löschgruppe 1/8 besetzt, dient zur Brandbekämpfung und zur technischen Hilfeleistung, zum Beispiel bei Verkehrsunfällen. Feuerlöschkreiselpumpe mit 2000 Liter bei 10 Bar pro min. Löschwassertank 1600 Liter. Seilwinde Rotzler- Treibmatik mit 50 KN (5t.) Zugkraft. Wasserwerfer auf dem Dach mit einer Leistung von 3500 Liter pro min

DLK 23/12: Das Fahrzeug dient zur Menschenrettung an Gebäuden die keinen gesonderten Rettungsweg haben. Leitersatz mit einer Nennrettungshöhe Höhe von 23 Metern bei 12 Meter Ausladung. Der Rettungskorb ist für drei Personen zugelassen oder einem Gewicht von max. 270 Kg. Im Rettungskorb kann eine Halterung für eine Krankentrage angebracht werden oder ein Wasserwerfer zur Brandbekämpfung. Am unteren Leitersatz ist eine Hydraulische Kraneinrichtung angebracht mit der man maximal 4 Tonnen Last anheben kann. Die Drehleiter hat eine Besatzung von 1 / 2

WLF: DAS FAHRZEUG DIENT ZUM TRANSPORT VERSCHIEDENER ABROLLBEHÄLTER.

- **AB Umwelt:** Der Abrollbehälter-Umwelt dient hauptsächlich zum Transport von Materialien, die zum Bewältigen verschiedener Einsatzlagen im Bereich Gefahrgut/ Umweltschutz benötigt werden. Die Materialien sind in mehreren Rollcontainern untergebracht. Er dient den Einsatzkräften bei längeren Einsätzen als Unterkunft (Bereitstellungsraum Atemschutzgeräteträger). Auch eine Nutzung als Besprechungsraum ist möglich.



- **AB Logistik:** Der Abrollbehälter-Logistik dient hauptsächlich zum Transport von Materialien, die zum Bewältigen verschiedener Einsatzlagen benötigt werden. Die Materialien sind in einem Regal sowie auf mehreren Rollcontainern untergebracht.

- **AB Mulde:** Der Abrollbehälter-Mulde dient zum Transport von feuerwehrtechnischen Geräten nach Einsätzen (z.B. verunreinigtes Schlauchmaterial). Außerdem können feste Stoffe und unterschiedlichste Materialien wie beispielsweise Sand, kontaminiertes Erdreich usw. gelagert und befördert werden. Die Mulde hat ein Fassungsvermögen von 9,5 m³. Ebenso kann sie als Flüssigkeitsauffangbehälter genutzt werden.



Bericht der Fachgebiete:

Nicht zu vergessen, dass ganz nebenbei auch noch eine Vielzahl an Bereiche abgedeckt werden müssen. Die folgenden Jahresberichte sind ein Beweis für die Fülle der Aufgaben, die die einzelnen Abteilungen bzw. die Kameraden neben Ihrer Einsatzfähigkeit in Ihrem Ehrenamt Feuerwehr erbringen.

- Gerätewartung
- Atemschutzwartung und Ausstattung
- Objektbetreuung
- Brandschutzfrüherziehung

Diese Berichte der Fachgebiete liegen als Anlage diesem Jahresbericht bei.

Schlussworte der Wehrführung:

Immer noch sind Arbeitsplätze und bezahlbarer Wohnraum ein Thema - ortsnah oder sogar direkt im Ort für Kameraden der Feuerwehr – würde die allgemeine Lage der Tagesverfügbarkeit sichtlich verbessern. Hier ist die Politik sowie die Verwaltung gefordert hier Lösungen zu finden und den Ehrenamtlichen Helfern anzubieten oder aber diese zu Unterstützen.

Die Zusammenarbeit mit den politischen Gremien, den Sachbearbeitern Brandschutz, dem Amtsleiter und dem Bürgermeister der Stadt Glinde war gut – allerdings nicht immer zielführend. Denn gerade bei sensiblen Themen, Katastrophenschutz, Schaffungen von Entlastungen im Ehrenamt und vorbeugender Brandschutz ist diese Zusammenarbeit von großer Bedeutung. Leider sind wir in einigen Themen im vergangenen Jahr noch nicht zum Abschluss gekommen.

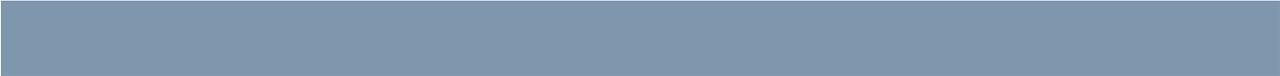
Wir müssen uns den Veränderungen stellen. Wir können gerne in Erinnerungen schwelgen, aber es ist eben auch unsere Aufgabe, die Zukunft zu gestalten, diese anzunehmen und uns dieser zu stellen. Dabei wird es zu Veränderungen und immer wieder zu neuen Anpassungen kommen. Diese müssen aber immer wieder mit den jeweiligen Lagen, an die Bedürfnisse der Retter, Bürgern (Einwohnerzahlen) und den Betrieben abgestimmt werden.

Der Feuerwehrbedarfsplan (FBP) ist eine Grundlage, auf der wir aufbauen sollen und müssen. Er dient der Einsatzbereitschaft und somit der Sicherheit der Kameraden sowie der Glinder Bürger und Betriebe. Zum anderen ist er (FBP) aber auch ein finanzieller Baustein und eine Sicherheit für Förderungen von Fahrzeugen und Geräten. Damit gibt es für die Stadt und der Feuerwehr Glinde Planungssicherheit für die nächsten max. 5 Jahre.

Durch eine fundierte Ausbildung, die eine Grundvoraussetzung für eine effektive Hilfeleistung und eine freiwillige, unbezahlte (in finanziellen Maßeinheiten nicht darstellbare) Arbeit ist, versuchen wir unsere Stadt sicher zu halten oder noch sicherer zu machen.

Das übergeordnete Ziel muss eine leistungsfähige und engagierte Wehr sein. Daher ist die Gründung der „Kinderfeuerwehr“ ein Schritt in diese Richtung. Hier spricht die Nachfrage sowie die aktuelle Mitgliederzahl eine eigene und richtige Sprache!

„Wir sind wieder einmal auf dem Richtigen Weg mit dieser Entscheidung



Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden möchten wir uns ausdrücklich für die Zusammenarbeit - bei allen den Bedanken, die uns in unserem Tun und Handeln Unterstützt haben, ein **Herzliches Dankeschön**.

Auch möchten wir an dieser Stelle uns bei den Bürgern, dem DRK, bei unseren direkten Nachbarwehren (Gem. Barsbüttel, Gem. Oststeinbek, Gem. Trittau und Gem. Reinbek) für die gelungene und gute Zusammenarbeit bedanken.

Die Bürgerinnen und Bürger können sich 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag auf ihre Feuerwehr Glinde verlassen. Darauf, dass ihnen im Notfall schnell und kompetent geholfen wird.

Zum Schluss möchten wir uns bei Euch Kameraden - für die gute Dienst- und Einsatzbeteiligung bedanken und wünschen euch und euren Familien noch weiterhin ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2020.

Ebenso wünschen wir uns von Euch; auch bei der aktuellen Mitgliederzahl von 203 (Tendenz steigend) und gerade in dieser „Multimedialen Welt“ etwas mehr Zurückhaltung und stattdessen – „**ein Wesentliches BESINNEN auf altbewährtes**“ – nämlich ein Gespräch zu führen!

***Denn geschrieben ist GESCHRIEBEN und
verstehen ist nicht gleich VERSTANDEN ...!***

„Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit“

EHBM Michael Weidemann & HBM*** André Rheinsberg

Wehrführung
Freiwillige Feuerwehr
Stadt Glinde



- ENDE -



Jahresbericht der Gerätewarte 2019

Im Jahr 2019 legten die Einsatzfahrzeuge der Fw Glinde rund 86tkm zurück, im Gegensatz zum Jahr 2018 waren das rund 8tkm weniger, aber auch wieder nicht ganz Unfallfrei.

Im Januar wurde der alte GW-L durch zwei Kameraden der FF Dettighofen/ Baden Württemberg abgeholt, um sein neues Leben im Süden der Republik anzutreten.

Hier ein kleiner Überblick angefallenen Tätigkeiten/ Reparaturen

Januar: Undichte Ölwanne MLF

März: Ölverlust an der Ladebordwand vom AB-L

April: Undichte Feuerlöschkreiselpumpe LF 10/6

Mai: Wartung alle Fahrzeuge

Beim MLF wurde im Zuge der Wartung ein gebrochener Hilfsrahmen festgestellt. Für die Reparatur wurde das Fahrzeug Anfang Juni zur Fa. Schlingmann überführt. Für die Instandsetzung wurde der Aufbau vom Fahrgestell getrennt.

Ende Juni fand in Twist bei der Fa. GSF die Baubesprechung für den neuen ELW 1 statt, im gleichen Zuge wurde die Beladung mit angeliefert. Nach Beendigung der Besprechung fuhren die beiden Gerätewarte von Twist aus nach Dissen um das MLF nach Glinde zurück zu überführen, was bei Temperaturen jenseits der 30 Grad nicht sonderlich schön war. Desweiteren wurden im Juni alle Geräte in der FTZ des Kreises geprüft.

Hier noch einige zu erwähnenden Ereignisse

September: 2x defekte Frontscheibe beim MTW2

Oktober: Wartung der DLK durch die Fa. Rosenbauer, diese nahm 2
Tage in Anspruch

November: Vorführung einer Drehleiter durch die Fa. Rosenbauer

Am 17.12. war es dann so weit, der neue ELW 1 konnte bei der Fa.
GSF in Twist abgeholt werden, dabei fand auch die technische
Einweisung und Abnahme des Fahrzeuges statt, die letzten kleineren
Änderungen wurden zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt.

So das sollte reichen an Bericht für das Jahr 2019

Die Gerätewarte

Andreas Böhling

Sascha Winterfeld

Jahresbericht 2017 der Reserveabteilung

Im Berichtsjahr haben die zurzeit 17 Kameraden, der Reserveabteilung, regelmäßig an Übungsdiensten sich getroffen. Haben dabei die Objektbetreuung weitergeführt. Dabei wurden Feuerwehrpläne ausgetauscht. In Betrieben und Objekten, die Schlüsseldepot´s überprüft und Schlüssel ausgetauscht. An den Übungsabenden wurde mit dem Computerprogramm Command X geübt.

In der Atemschutzwerkstatt ihren Tätigkeiten weitergegangen, Es wurde an Brandverhütungsschauen teilgenommen. Diese werden mit einem Brandschutzingenieur dem Betreiber und einem Feuerwehrmann aus der Gemeinde durchgeführt. Hierbei geht es um, das Flucht- und Rettungswege, Beschaffenheit, Beschilderung, Breite, Anzahl und ob sie frei von Brandlasten sind. Es werden auch die Feuerwehrpläne mit einbezogen.

Die Reserveabteilung hat sich auch an den Veranstaltungen wie Osterfeuer, Marktfest, grillen bei Obi beteiligt.

Die Reserveabteilung hat damit begonnen an Übungsabenden warme Malzeiten an zu bieten, die auch gerne angenommen werden. Wir haben auch damit begonnen, eine Rückfallebene zu bilden, Unterstützung in der Zentrale, Nachschub, wie Getränke warmes Essen, an die Einsatzstelle zu liefern. Hierfür gibt es ein extra Ric zur Alarmierung der Gruppe.

Um hierbei zu unterstützen wurden in der Zentrale sowie am Wechselladers Schulungen durchgeführt und trainiert.

Geleistet wurden, von den Kameraden ins gesamt 148 Std. Dabei nicht die Zeit in der Atemschutzwerkstatt aufgeführt.

Gruppenführer der Reserveabteilung
HBM** Hans-Joachim Pell

Jahresbericht 2017 der Brandschutzerziehung und –Auklärung

Im Berichtsjahr wurden die Einrichtungen Grundschule Tannenweg, Grundschule Wiesenfeld, Kinderland ev und Wurzelzwerge Hort Wiesenfeld und den AWO Hort, besucht, sowie auch die Einrichtungen die Feuerwache besucht haben. Die Mitarbeiter vom Theater wurden im Umgang mit Feuerlöschern geschult. Den Heimbewohnern am der alten Wache wurde das Verhalten im Brandfall erklärt. In einem Kindergarten wurde auch eine Feier mit Lagerfeuer ausgerichtet. Die durch die Feuerwehrkameraden unterstützt wurde.

An den Schulungen haben 164 Kinder, 19 Eltern/ Betreuer, 40 Heimbewohner und 12 Mitarbeiter des Theater im Forum teil genommen. Hierbei wurden insgesamt 20 Std abgeleistet.

In der Schulung am Schulzentrum wurde der Umgang mit einem Feuerlöscher gezeigt und am Simulator durchgeführt. Unter anderem wurde durchgesprochen, das Forum zu räumen und was darauf zu achten ist. Das die Flucht- und Rettungswege immer frei sind. Mit den Kindern, der Grundschule und Kindergarten wurde geübt wie man einen Notruf absetzt. Wie es aussieht wenn Räume verraucht sind. Es wurde geübt wie man Fluchthaben nutzt und wie es sich anhört wenn ein Feuerwehr unter Atemschutz einen Raum durchsucht. Dies wird gemacht um Kindern die Angst vor Feuerwehrleuten zu nehmen und beim Notruf das richtige zu machen.

Im Altenheim alte Wache wurde darüber gesprochen bei einem Feueralarm das Heim zu evakuieren, zu erkennen welche Bereiche zu erst evakuiert werden müssen, auf welche Feuermeldegruppe ausgelöst hat.

Bei diesen Schulungen hatten wir auch wieder Unterstützung von aktiven Kameraden. Wo wir für die Unterstützung uns bedanken.

BE-BA Gruppe

LM Sarah Winterfeld
LM Marcus Misselwitz
HBM* Hans – Joachim Pell

Jahresbericht Atemschutz 2019

Zum Ende des Jahres 2019 standen der Freiwilligen Feuerwehr Glinde folgende Einrichtungen und Geräte aus dem Bereich des Atemschutzes zur Verfügung:

- 19 Überdruck-Pressluftatmer Drägerman PSS 7000
- 6 Überdruck-Pressluftatmer Drägerman PSS 5000
- 10 Überdruck-Preßluftatmer Drägerman PSS 90up
- 103 Atemschutzvollmasken Überdruck
- 4 Chemie-Vollschutzanzüge CPS 7900
- 4 Gasmessgeräte (2 Dräger X-am 5600, 2 Dräger Pac 5500)
- 1 Atemschutzvollmasken / Lungenautomaten Prüfgerät
- 35 Notsignalgeber für Atemschutzgeräteträger
- 1 Wärmebildkamera Dräger Talisman Elite
- 1 Wärmebildkamera Dräger UFC 6000
- 5 Atemschutzüberwachungstafeln
- 1 Sicherungstrupptasche
- 20 Holster für PA-Geräte (beeinhalten Keile, Bandschlinge und Markierungsstift)
- 8 Leinenbeutel inkl. Feuerwehrleine für PA-Geräte

Im vergangenen Jahr wurden von den 4 Atemschutzgerätewarten unter Mithilfe des hauptamtlichen Gerätewartes an diesen Geräten folgende Arbeiten und Prüfungen durchgeführt:

- 310 Atemschutzmasken wurden nach Einsätzen und Übungen desinfiziert und nach anschließender Trocknung wieder geprüft und luftdicht eingeschweißt
- 110 Lungenautomaten wurden nach Übungen und Einsätzen demontiert, gereinigt, desinfiziert und geprüft
- 110 PA-Geräte wurden nach Übungen und Einsätzen mit neuen Flaschen bestückt und geprüft
- Halbjährlich wurden sämtliche Atemschutzgeräte in der Kreisfeuerwehrzentrale geprüft
- die CSA wurden der jährlichen Prüfung unterzogen

- **Es mussten Termine für die Atemschutzjahresübung für 44 Atemschutzgeräteträger abgesprochen und Aushänge für die G 26-3 Untersuchungen gemacht werden**
- **Diverse Fahrten zur KFZ nach Nütschau**
- **Haushaltsplanungen wurden angefertigt**

Desweiteren konnten 44 Atemschutzmasken von der Feuerwehr Reinbek übernommen werden, die, nach teilweise Austausch von Teilen bzw. nach Komplettierung, in den Einsatzdienst gingen

Für all diese Arbeiten wurde von den Atemschutzgerätewarten eine beträchtliche, nicht näher zu beziffernde Summe an Stunden abgeleistet. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Zusammenarbeit und Unterstützung durch den hauptamtlichen Gerätewart! Außerdem bedanken wir uns bei allen Helfern, die uns vor allem nach materialintensiven Einsätzen unterstützt haben!

**Simon Kaphingst
Jürgen Kumpert
Kai Kumpert
Dennis Wieg**

Jahresbericht 2019 des IT-Team der Freiwilligen Feuerwehr Glinde

Das IT Team besteht aktuell aus 5 Kameraden und hat im vergangenen Jahr ca. 500 Stunden an Support geleistet. Alle Leistungen konnten intern erbracht werden, externe Supportleistungen wurden nicht in Anspruch genommen.

Neben den üblichen Aufwänden, wie z.B. Updates einspielen & Störungen beseitigen, wurden insbesondere folgende Routinetätigkeiten geleistet:

- Regelmäßige Überprüfung & Pflege der vorhandenen Rechner
- Laufende Pflege des NAS Server
- Laufende Pflege der FF Homepage, sowie einspielen von Sicherheitspatches
- Software einrichten und konfigurieren (AAO Monitor, CommandX, BosMon + DME)
- Benutzer und Gruppen für die Jugend- und Kinderfeuerwehr eingerichtet und Remote zugänglich gemacht.
- Allgemeine Benutzerverwaltung (Kennwörter zurücksetzen etc.)

Darüberhinaus haben wir folgende Projekte umgesetzt:

- Installation zwei neuer Rechner in der Zentrale
- Neuer Drucker in der Fahrzeughalle konfiguriert
- Beschaffung neuer Drucker für die Gerätewerkstatt
- Kiosk-PC in der Fahrzeughalle eingerichtet
- Weitere Rechner von HD auf SSD umgerüstet.
- Umstellung auf Office 2019
- Ausbau des WLAN's vorangetrieben
- Beschaffung und Konfiguration eines Laptop für Kinderfeuerwehr.

Wünsche und Störmeldungen bitte an die zentrale eMail Adresse (sd@ff-glinde.de) schicken, einer aus dem IT Team wird sich der Sache dann annehmen.

Auf unserem NAS Server haben wir eine eigene FF Cloud (ähnlich einer Dropbox). Der Zugang hierzu kann nach Genehmigung durch die Wehrführung von uns eingerichtet werden.

Für das Jahr 2020 sind u.a. folgende Aktivitäten geplant:

- Ersatzbeschaffung und Installation älterer Geräte (PC's, Monitor im Foyer, Beamer etc.)
- Weiterer Ausbau des WLAN's

Michael Storch
Michel McLaren
Christian Storch
Dominik Reimers
Michael Dorka

AGU-Status – Feuerwehr Glinde 2019



Allgemeines :

Die allgemeine AGU-Situation 2019 hat sich durch die grundlegenden Veränderungen aus 2018 vollumfänglich deutlich verbessert.

- ☺ Rückgang der meldepflichtigen Unfälle
- ☺ Rückgang der einsatzbezogenen Verbandbucheinträge

Der **A**rbeits-, **G**esundheits- und **U**mweltschutz in der Feuerwehr Glinde wird seit 2018 auf folgenden Feldern betrieben:

Führung:

- Teilnahme aller Feuerwehrmitglieder mit Führungsfunktion an einer Inhouse-Schulung „AGU für Führungskräfte“ (wird 2019 fortgesetzt)
- Einführung eines Quartals-Reportings von Verbandbucheinträgen an alle Führungskräfte.
- Veränderung der Führungskultur – nicht der Sicherheitsbeauftragte führt den AGU, sondern die Führungskräfte

Kultureller Wandel:

- Einführung eines Sicherheitsfeedbacks nach jedem Übungsabend durch **alle** Feuerwehrmitglieder
- Erstmals führt nicht der Sicherheitsbeauftragte die Sicherheitsunterweisung durch, sondern gibt allein die Überschriften vor, die aus den Unfallverläufen entstanden sind. Die Feuerwehrmitglieder erarbeiten dann daraus Regeln und Vorgaben, die für alle gelten – Mannschaft **und** Führung. Diese werden Quartalsmäßig als Schwerpunktthema in den Übungsgruppen refreshed.

Konsequenz:

- Führungskräfte schauen bei unsicheren Handlungen nicht weg.
- Jede Verletzung wird ins Verbandbuch eingetragen
- Alle Feuerwehrmitglieder halten sich gegenseitig zu sicherem Handeln an
- Wir lernen aus Unfällen und sprechen drüber (Lessons Learned, nicht hängt ihn höher)

AGU- Kennzahlen (2019 / 2018) :

Meldepflichtige Dienst- und Wegeunfälle:

2 / 6 (245 Einsätze / 315 Einsätze)

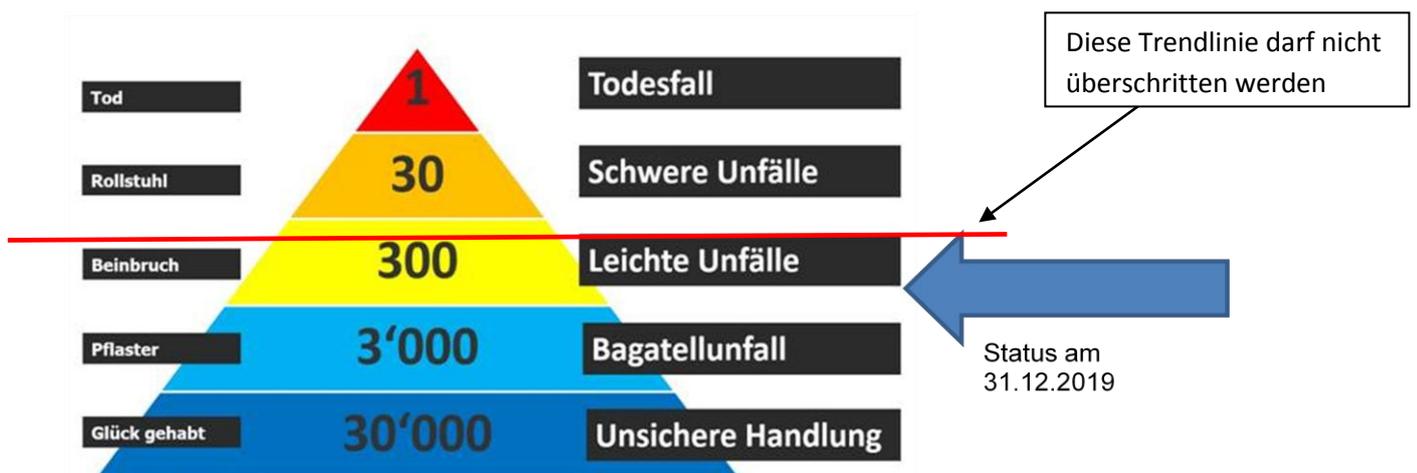
Das bedeutet einen Ereignisschlüssel von einem Unfall pro 122 Einsätze (2019) zu einem Unfall pro 52 Einsätzen (2018)

Ereignishäufigkeit von einsatzbezogenen Kleinstverletzungen (errechnet aus einsatzbezogenen Verbandbucheinträge / Gesamteinsätzen:

Eine einsatzbezogene Kleinstverletzung pro 50 Einsätze (2019) / Eine einsatzbezogene Kleinstverletzung pro 32 Einsätzen (2018)

AGU-Status :

Abgeleitet aus der allgemein anerkannten AGU-Logik aus 30000 unsicheren Handlungen ein tödlicher Unfall entsteht und unter Berücksichtigung der Verbesserungspotentiale ist die AGU-Tendenz der FF Glinde im Bereich im mittleren Unfallspektrum anzusiedeln (Gründe siehe unten)



TOP und FLOP:

- ☺ AGU wird stärker wahrgenommen
- ☺ Es wird das Verbandbuch verstärkt genutzt
- ☹ Unachtsamkeit ist Unfallursache NR. 1
- ☹ Die AGU-Schnittstellenkommunikation zur SiFa der Stadt Glinde muss verbessert werden (ASA, Gefährdungsbeurteilungen, etc.)

Aufwand für die Tätigkeit des Sicherheitsbeauftragten :

21 Stunden

Torsten Hellmich - Sicherheitsbeauftragter

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Glinde

2019

Mitgliederstand 2019:

Am 31.12.2018 hatten wir 31 Jugendfeuerwehrmitglieder in Glinde. Am ersten Übungsabend 2019 konnten wir 14 neue Mitglieder in der Jugendfeuerwehr begrüßen. Im Laufe des Jahres sind 6 Jugendliche in die Einsatzabteilung der Feuerwehr Glinde übergetreten. Ebenfalls haben uns 9 Kinder freiwillig verlassen. Somit hatten wir Ende 2019 einen Mitgliederstand von 30 Kindern.

Aktionen, Ausfahrten und Zeltlager:

Auch 2019 feierten wir direkt am Anfang des Jahres, wo wir zum zweiten Tannenbaumschreddern der JF Glinde einluden. Dabei konnten die Bewohner ihre alten Tannenbäume vorbeibringen und diese durch uns fachgerecht entsorgen lassen. Im Gegenzug haben wir Glühwein, Bratwurst und Waffeln verkauft und zum netten Beisammensein eingeladen.

Im Frühjahr haben wir zum wiederholten Male an der Säuberungsaktion „Glinde putzt sich raus“ teilgenommen und konnten die Stadt zusammen mit anderen Vereinen erfolgreich von Schmutz und Dreck befreien.

Außerdem haben wir am traditionellen Osterfeuer der aktiven Feuerwehr teilgenommen. Neben dem Verkauf von frischen Waffeln haben wir die aktiven Kameraden beim Verkauf von Bratwurst unterstützt.

Im Mai haben wir beim größten Kreisjugendfeuerwehrezeltlager in Scharbeutz vom 30.05. bis 02.06. mit über 700 Teilnehmern teilgenommen. Auch 2020 werden wir wieder an diesem Zeltlager teilnehmen.

In den Sommerferien boten wir dann eine Ausfahrt zu unserer Partnerfeuerwehr in Otawa in Finnland an. Mit 12 Jugendlichen und 7 Betreuern verbrachten wir vom 25.07. bis 08.08.19 schöne Tage in einer Blockhütte am See. Dabei unternahmen wir einige Ausflüge unter anderem zu einem Feuerwehrmuseum in Mikkeli, eine Wanderung durch ein Naturschutzgebiet und eine Feuerwehrbootsfahrt in Savonlinna.

Im September haben wir zum wiederholten Male mit Jugendfeuerwehren aus dem Südkreis die Leistungsspange durchgeführt. Sechs von unseren Kindern haben erfolgreich bestanden und dürfen sich jetzt Träger der Leistungsspange nennen. Herzlichen Glückwunsch nochmal an dieser Stelle.

Im Oktober veranstaltete die Feuerwehr ein Oktoberfest in der Fahrzeughalle unseres Gerätehauses, wo auch wir als Jugendfeuerwehr eingeladen waren und bei leckeren Essen und Getränken eine Menge Spass bei diesem Fest hatten zu schöner bayerischer Blasmusik.

Ebenfalls fest im Jahresprogramm waren unsere Weihnachtsfeier und die dazu gehörige Ausfahrt in das Jugendhaus in Lütjensee. Die Planung und Durchführung wurde hier wie immer größtenteils durch den Vorstand der Jugendfeuerwehr selber durchgeführt. Die Betreuer kümmerten sich im Gegenzug um die Verpflegung. Weitere Veranstaltungen an welchen wir teilgenommen haben waren die folgenden:

- Pfingstwettkampf in Stemwarde
- Marktfest
- Volkstrauertag
- Feuerwerksvorführung bei OBI

Zum Abschluss:

Für das vergangene Jahr möchte ich mich bei allen Betreuern und Helfern für die zahlreiche Unterstützung rechtherzlich bedanken. Desweiteren möchte ich meinen Dank an die Kameraden der Einsatzabteilung richten, die uns bei diversen Übungsdiensten zahlreich unterstützt haben.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind wir 3 Jugendwarte und 5 Betreuer und Betreuerinnen in der Jugendfeuerwehr.

Wir freuen uns sehr auf das Jahr 2020 und auf eine gute Zusammenarbeit.

Glinde, den 31.12.2019